

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S für die vier-
spaltige Zeile oder deren Raum.

Samstag, den 14. Oktober 1882.

Abonnementpreis halbjährlich 1 R 80 S, durch
die Post bezogen im Bezirk 2 R 30 S, sonst in ganz
Württemberg 2 R 70 S.

Bestellungen auf das „Calwer Wochenblatt“

auf das mit dem 1. Oktober begonnene vierteljährliche Abonnement werden
noch fortwährend angenommen (für hier bei der Redaktion, für aus-
wärts bei den betr. Poststellen oder den Postboten) und die bereits er-
schienenen Nummern nachgeliefert.

die Redaktion und Expedition des „Calwer Wochenblatts.“

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

Der „Köln. Jtg.“ wird geschrieben: Es bestätigt sich, daß im Reichs-
justizamt nach zwei Richtungen hin eine lebhaftere Thätigkeit entfaltet wird;
einerseits ist man ernstlich daran, eine Herabsetzung der Gerichtskosten herbei-
zuführen, andererseits ist man auch mit der längst geplanten Gesetzgebung
in Betreff der Aktiengesellschaften beschäftigt. Ist auch nicht anzunehmen,
daß die Vorlage schon in der Fortsetzung der jetzigen Reichstagsession er-
scheinen könne, so wird man dieselbe doch in der nächsten Session mit Be-
stimmtheit erwarten dürfen. Ueber den Stand der Gerichtskostenfrage wird
wohl schon bei den bevorstehenden Beratungen eine Auskunft gegeben werden.

Am Sonntag fand in Berlin eine Berathung des Centralaus-
schusses der Nationalliberalen unter dem Vorsitze v. Bennigsen's statt, welche
sich mit den Wahlvorbereitungen der Partei beschäftigte. Beschlossen wurde,
einen Wahlausruf offiziell nicht zu erlassen, da die Stellung der Partei durch
den vorjährigen noch vollständig richtig bezeichnet werde. Dagegen hat aber
der nationalliberale Provinzialauschuß der Rheinprovinz einen Aufruf er-
lassen, der mehrseitig als von jener Centralauschuß-Sitzung ausdrücklich ge-
billigt bezeichnet wird. In diesem Aufruf wird als die Summe des Partei-
programms bezeichnet: „daß die nationalliberale Partei als eine Partei des
friedlichen und stetigen Fortschritts festhält an den Errungenschaften der deut-
schen Einheit in einem konstitutionellen Bundesreiche unter einem vollstüm-
lichen Herrscherhause; daß sie die Freiheit auf wirtschaftlichem Gebiete be-
haupten will gegen agrarische, zünftlerische und sozialistische Anfechtungen;
daß sie die sozialistische Volksbehdörung bekämpft, wirklichen sozialen Schäden
und Härten durch ernsthafte Gesetzgebungs- und Vertheidigungsarbeit Ab-
hilfe zu schaffen sucht; eine Reform der direkten Steuern, Entlastung der
weniger bemittelten Klassen, Ueberweisung eines Theiles der Gebände- und
Grundsteuer an die Kommunen erstrebt; den Annahmungen des Ultramonta-
nismus und der kirchlichen Reaktion gegenüber an den Errungenschaften der
Geistesfreiheit und der Unabhängigkeit wissenschaftlichen Forschens festhält;
daß sie die Schule dem Habere der Konfessionen und den antinationalen Ein-
flüssen entzogen, also der Leitung durch den Staat vertraut sehen will; daß
sie dem Staate sein Hausrecht gewahrt wissen will, kraft dessen er die Kir-
chen zwingen kann, sich streng innerhalb der Grenzen ihres Berufs der Seel-
sorge, der religiösen Belehrung und Erbauung zu halten; daß sie endlich zu
Verständigung und Zusammengehen mit gesinnungsverwandten Parteien die
Hand bietet; zugleich aber ihren besonderen Charakter als einer liberalen
Mittelpartei zu wahren entschlossen ist. Mit diesem Programm, schließt der
Aufruf, treten wir in die Wahlarbeit ein: unsere patriotische Pflicht wird
aber mit den Wahlen nicht abgeschlossen sein. Bei dem großen Umschwung
der vaterländischen Dinge in den letzten Jahrzehnten, bei der Stärke und
Hefigkeit der Grundzüge, welche die Zeit bewegen, liegt es im Interesse des
Landes, daß eine starke Partei der Mitte vorhanden sei, welche sich zur Auf-
gabe macht, die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Fragen mit Unbe-
fangenheit und nach sachlichen Gesichtspunkten, nicht nach Rücksichten der
Macht und des reinen Partei-Interesses zu prüfen. Auf diesem Boden er-
hoffen wir die Unterstützung aller Liberalen von nationaler Gesinnung und
werden bestrebt sein, dem Programm vom 2. Juli, soviel an uns liegt, in
unserer Provinz weiteren Raum zu schaffen.“

Oesterreich.

Triest, 11. Okt. Der Komplize des Attentäters Oberdant,
Apotheker Demetrio Rogasa wurde in Prato (Toskana) von der italia-
nischen Polizei verhaftet. Eine vorgenommene Haussuchung soll ein
komplettes Laboratorium zur Herstellung von Sprenggeschossen konstatirt haben.
Rogasa wurde bei der Verhaftung ohnmächtig.

England.

London, 12. Okt. Das Kabinetmitglied Dodson (Präsident

Local government Board) hielt gestern eine Wahlrede in Scarborough
worin er erklärte, die Regierung sei entschlossen, nach Herstellung einer dauer-
haften Eingeborenregierung Egypten sobald als möglich zu räumen,
eine Volksvertretung, so weit thunlich, einzuführen, freie Schifffahrt auf dem
Suezkanal herzustellen, und ein Uebergewicht des Einflusses fremder Mächte
auszuschließen. Der Sekretär des Suezkanals, Courtrey, äußerte sich
ähnlich bei einer Versammlung in Torpoint und fügte hinzu, Egypten werde
die Kriegskosten tragen müssen, selbst wenn die Bondsbesitzer darunter leiden
sollten.

Tages-Neuigkeiten.

11. 10. 82
—h. Altburg, 13. Okt. Gestern Nachmittag ereignete sich hier ein
sehr bedauerlicher Fall. Ein hiesiger Strumpfw Weber, ein fleißiger und spar-
samer Mann im Alter von 35 Jahren und Vater von 7 Kindern, ohne den
demnächstigen Zuwachs, zeigte in den letzten Tagen, veranlaßt durch Nahrungs-
sorgen, ein ganz verändertes Wesen. In einem Anfall von Tobsucht hielt
er seine Frau für untreu und wollte sie tödten, so daß Nachbarn zur Hilfe
eilen mußten. Gestern Nachmittag fand man ihn einige Hundert Schritte
unterhalb des Orts in den sogenannten Schloßwiesen erhängt.

Stuttgart, 12. Okt. Am letzten Sonntag Abend nach 10 Uhr
wurde ein junger Mann durch 2 andere ziemlich gut gekleidete Männer in
der Popferstraße festgehalten und seiner Uhr und seines Portemonnaies be-
raubt. Die Fahndungsmannschaft hat von den beiden Räubern bald die
richtige Spur bekommen; in Gaisburg wurden sie am 10. d. M. Abends in
einem Wirthshaus in den Personen des Erhard Benzing, Knecht von Schwem-
ningen, Kottweil, und des Friedrich Kiling, Schreiner, von Böblingen, fest-
genommen. Bei den weiteren Nachforschungen hat sich ergeben, daß die bei-
den Räuber über die Zeit des letzten Volksfestes einen zweiten Raub in
ähnlicher Weise zwischen Gaisburg und Cannstatt verübt haben.

Pforzheim, 12. Oktober. Vor Tagesanbruch zog ein gewaltiges
Gewitter über unsere Gegend. Der Blitz schlug kurz nach 6 Uhr zweimal
ein; das erstemal in den Stall des Bahnwart Schach bei Dillstein. Der
Strahl traf zuerst in den Kamin, zerbrach den Hut, fuhr herunter und zer-
schmetterte im Dachraum einen senkrechten Balken vollständig, während er
an einem Strebebalke die Gypferöhre und Drähte bloßlegte, und die hart
an dieser Wand stehende Bettstatt, in der zwei Kinder lagen, ungefähr einen
Fuß breit in die Stube schob, ohne Letztere zu verletzen. Von da gieng er
durch den Fußboden in die Küche und durch die Wand in die obere Stube
hart am Kopfende des Kinderbettchens vorbei, schlug zwei Löcher in die
Wand und tödtete in dem unmittelbar daneben liegenden Stalle zwei Kühe
und eine Ziege. Vier Kaninchen blieben verschont; das Kind und die am
Bettchen stehende Frau, sowie zwei noch in der Stube anwesend gewesene
Kinder kamen mit dem Schrecken davon, obwohl an mehreren Stellen die
Wände verlegt sind, wie auch in der anstoßenden Kammer. Der Mann,
Bahnwart Joh. Schach, war im Augenblick der Katastrophe auf der Bahn
beschäftigt und fand als er eilends nach Hause lief, zu seiner großen Freude
alle seine Angehörigen wunderbarer Weise unverfehrt erhalten. Derselbe
hat acht Kinder, wovon der älteste Knabe bei einem Schmied in der Lehre
ist. Das zweitemal schlug der Blitz in das Wohnhaus des Emailleur Em-
merich Calwerstraße 32, hier ohne wesentlichen Schaden zu hinterlassen.

Kalen, 11. Okt. Im Lauf der vorigen Woche wurden in der Nähe
der Wasseralfinger Grube reife Erdbeeren in ziemlicher Anzahl gefunden,
so daß Sträucher gepflückt werden konnten.

Ulm, 11. Okt. Heute Vormittag kurz vor 12 Uhr traf der von
der internationalen Schlafwagenkompagnie von Paris aus gestern Abend 6
Uhr 40 Min. abgelassene Blizzug hier ein und setzte seinen Weg nach
Wien nach 10 Min. Aufenthalt fort. Der Zug hält von hier bis München
nicht an, während die gewöhnlichen Schnell- und Sitzzüge an 4 Stationen
Halt machen.

Baden, 10. Okt. Gestern Nachmittag traf von Riew kommend
der Großfürst Nikolaus von Rußland hier ein. Derselbe wurde vom Kaiser
empfangen und zur Tafel gezogen. Auch der Prinz Alexander von Hessen
und dessen Sohn, sowie der Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar und der
kommandirende General des 13. Armeekorps, General der Infanterie v.
Schachtmeyer, etc. waren mit Einladungen zum Diener beehrt worden. —
Wie es heißt, dürfte der Kaiser erst nach dem 18. Oktbr. Baden-Baden ver-
lassen, um nach Berlin zurückzukehren.

München, 11. Okt. Der König hat den vom Komite der bayri-
schen Landesausstellung in Vorlage gebrachten Programmentwurf
für die Schließung der Ausstellung genehmigt und den Minister

Umgebung.
Baden,
Hern.
mit Stäben
en Verbind-
bezirksamts-
Schlösser,
ummer,
en).
beziehen.
m's
l-Seife
r als Theeröl,
alle Arten Haut-
in fürzener
ndendweise
0 Pf. bei
schinger
ltgart,
gstr. 5, II.
eiten.
-12 und
jedes
ahl's Ver-
-Ulm.
achen der
Bereitung
ebst gründ-
Bereitung
50 Pf.
eigbaren
nme nebst
itung und
50 Pf.
Eranstir-
gen.
50 Pf.
Gründ-
Blumen-
50 Pf.
Anleit-
m Winter.
50 Pf.
büchlein
angefallen
50 Pf.
Betrages
ag.
LAT
ard
ichste
m Freico
Haager.
Calw.



des Innern, Feiern v. Feilisch, mit der Vornahme des feierlichen Aktes beauftragt.

Wien, 12. Okt. Der neu eingerichtete sogenannte Luxus-Blitzzug ist vorgestern Abends in Paris abgegangen und nach 26stündiger Fahrt mit mehreren französischen Journalisten hier eingetroffen.

Vermischtes.

— Falsche franz. 20 Franks-Stücke vom Jahre 1858 befinden sich gegenwärtig im Verkehre. Die falschen Stücke zeigen eine gelungene Nachahmung, sollen aber etwas zu dünn sein und bei leichtem Kratzen sehr bald das weiße Metall unter der schwachen Vergoldung zeigen.

— Wichtiger Fortschritt der Zündholzindustrie. Wer erinnert sich, wenn er die Fünzig überschritten hat, nicht noch aus seiner Jugend der Zündlaschen, in die man das große Schwefelholz tunkte, um Feuer zu machen. Es war ein großer Fortschritt, als die Phosphorstreichhölzer vor einem halben Jahrhundert in Gebrauch kamen, aber wir erkaufte ihre Annehmlichkeit durch eine große Inhumanität. Die Arbeiter, welche sich mit der Zündmasse beschäftigten, bekamen schwere Knochenkrankungen, besonders des Kiefers, und starben oft unter unsäglichen Leiden. Außerdem starben 30 Prozent der Arbeiter an Lungenkrankheiten infolge der Einathmung der Phosphordämpfe. In Oesterreich, welches in der Zündholzindustrie einen kolossalen Exporthandel trieb, wurde von dem vor wenigen Jahren verstorbenen ausgezeichneten Chemiker Schrödter, Ritter von Kristelli, der rothe oder amorphe Phosphor entdeckt, welcher einen wichtigen Fortschritt der Zündholzindustrie einleitete. Die schwedischen Fabriken verstanden es, richtige Mischungen und geeignete Hölzer zu verwerthen, und so beherrscht jetzt der „Utan Svalwel och Isosor“ die europäischen Länder. Professor Dr. S. Schwarz in Wien will jetzt eine Mischung gefunden haben, welche bei mäßigem Preise ein den alten bekannten Zündhölzern in jeder Beziehung ebenbürtiges Produkt ergibt, das auf jeder rauhen Fläche zündet, und keine Spur Phosphor, sei er weiß oder roth, enthält. Es ist abzuwarten, inwiefern sich diese Erfindung bewährt.

— Deutsche Militärdienst-Verf.-Anstalt Hamburg. Dieser Tage hielt die Anstalt ihre Gen.-Vers. ab. Es handelte sich um die Concessionserwerbunng der genannten Anstalt im Preussischen Staate, welche, lange erstrebt, von der preussischen Regierung jedoch von dem Nachweis eines Garantie-Fonds von mindestens 600,000 M., sowie Verlegung des Haupt-sitzes der Anstalt in eine Preussische Stadt, als welche vom Vorstand Hannover als zweckentsprechend ausersehen ist, abhängig gemacht worden. Der Vorsitzende (in Vertretung des Herrn Generalstabsarzt a. D. Dr. Niese — Herr Daniel Noh) befürwortet den dahin gehenden Antrag des Vorstandes sowohl vom practischen als vom patriotischen Standpunkte der Deutschen Anstalt. Nach kurzer Discussion wurde der Antrag des Vorstandes mit großer Majorität angenommen. Der Hauptsitz der Anstalt wird demnach nach erlangter Concession seitens der Preussischen Regierung nach Hannover verlegt und der erforderliche Garantie-Fonds in 1200 Antheilscheine à 500 Mark in Baar resp. Sola-Wechseln, zahlbar vier Wochen nach Sicht, aufgebracht werden. Die revidirten — im Wesentlichen den alten entsprechenden — Statuten wurden sodann verlesen und en bloc mit geringen Abänderungen mit großer Majorität angenommen. Durch die Schaffung dieses Garantie-Fonds und die Concessionirung in Preußen darf die Gesellschaft nunmehr das vollste Vertrauen beanspruchen, welches übrigens auch durch die in den letzten Jahren gewissenhaft geleitete Verwaltung gerechtfertigt erscheint.

Handel und Verkehr.

Biberach, 11. Oktbr. Viehmarkt. Bei mitterler Zufuhr und festen Preisen war der Handel heute ziemlich lebhaft. Zuführt wurden 394 Stück, und zwar: 62 Jungochsen mit einem leb. Durchschnittsgewicht von 1200 bis 1500 Pfund und einem Durchschnittserlös von 360 bis 450 M., 156 fette und trüchtige Kühe, D.G. 600 bis 1100 Pfd., D.E. 150

Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Liebenzell.
Verkauf
von birkenem Reifig.
Am Mittwoch, den 18. Oktober, wird aus den Kulturen im Staatswald Zeller, Sopf und Oberes Gefäll, birkenes Reifig (theilweise gemischt mit forchenem), geschägt zu 1000 Wellen, auf dem Stock verkauft.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der Saatschule im Zeller.

Revier Hirsau.
Streureis-
Verkauf.
Vom Staatswald Birkenhaus und Hossfeld bei der Pflanzschule kommen 27 Flächenlose Nadel-Reifig und geringere Stangen, zu 7000 Wellen geschägt,



Mittwoch, den 18. ds. Mts., Vorm. 10 Uhr,
im Lamm in Oberkollbach zum Verkauf.

Wiesenverpachtung.
Die der Staatsforstverwaltung gehörigen Wiesen am Bruderberg, Kohlberg und Hossfeld kommen
Donnerstag, den 19. ds. Mts., Vorm. 9 Uhr,
bei Mohr in Hirsau zur Verpachtung auf 6 Jahre.

Grenzstein-Lieferungs-
Akkord.
Ebendasselbst 9 1/2 Uhr wird die Lieferung von 6 Stück Grenzsteinen verankündigt.
R. Revieramt.

Calw.
Unterstützungskasse
für reisende Hand-
werks-Gehilsen betr.
Diese seit dem 6. März 1881 bestehende Einrichtung, hat sich in wohlthätiger Weise bewährt, die Zahl der

— 320 M., 134 fette und trüchtige Kalbeln, D.G. 500—1000 Pfd., D.E. 140—300 M., 10 Farren, D.G. 300—1400 Pfd., D.E. 100—410 M., 32 kleine Kinder und Sauglälber, D.G. 80—300 Pfd., D.E. 24—130 M. Verkauft wurden 376 Stück.

Rothenburg, 10. Okt. Schafmarkt gestern 2722 St. zugetr., 332 verk. Erlös hiefür 5686 M. Vielleicht würde sich der letzte Markt im Jahre besser gestalten, wenn er um einige Wochen später gehalten würde.

Calw.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Die landwirthschaftliche Winterschule in Reutlingen wird Anfangs November d. J. ihren XIII. Kurs eröffnen. Dieselbe macht sich zur Hauptaufgabe eine bessere Ausbildung der bäuerlichen Jugend, indem sie jungen Landwirthen, welche nicht in der Lage sind, sich diese auf andern, längere Zeit in Anspruch nehmenden Anstalten zu erwerben, Gelegenheit bietet, sich das für einen rationellen Betrieb unentbehrliche Maß von allgemeinen und Fachkenntnissen zu erwerben. Insbesondere für Besitzer größerer Bauerngüter empfiehlt es sich, ihre Söhne dieser ausgezeichnet geleiteten Anstalt während eines sich über die 3 Wintermonate erstreckenden Kurfes anzuvertrauen. Bedingung der Aufnahme ist der Besitz der gewöhnlichen Volksschul-Kenntnisse, sowie einige Kenntniss der landwirthschaftlichen Praxis. Der Aufwand für Kost und Logis berechnet sich auf 30—40 M. per Monat, das Schulgeld auf 17 M. 15 S für den ganzen Winterkurs. Nähere Auskunft wird gerne von den Unterzeichneten erteilt u. werden Anmeldungen spätestens bis 1. November vermittelt.
Calw, 5. Okt. 1882.

Der Vereinsvorstand:
Flarland.
E. Horlacher: Secr.

Calw.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.
Allgäuer Vieh betr.

Am Samstag, den 14. Oktober, Nachm. 1 1/2 Uhr werden beim badischen Hof

12 St. Allgäuer Kalbeln,

welche durch den Verein auf dem Centralviehmarkt in Chur aufgefauft worden sind, im Aufstreich verkauft. Die Viehhaber zu diesem durch seinen Milchreichthum, wie durch seine Schönheit sich so vortheilhaft auszeichnenden Viehschlage sind freundlichst eingeladen.
Calw, 10. Okt. 1882.

Der Vereinsvorstand:
Flarland.
E. Horlacher: Secr.

Regl. Standesamt Calw.

Vom 6. bis 12. Okt. 1882.

- Geborene.**
- 4. Oktober. Anna Rosa, Tochter des Georg Staudenweber, Gypsers.
 - 4. " Anna Bertha, Tochter des Gottlob Kugel, Metzgers.
 - 6. " Pauline Josefine, Tochter des Georg Dreierwanger, Steuerwachtmeisters.
- Gestorbene.**
- 12. " Johann Christian Schöning, Sohn des † Jakob Schöning, Hirschwirths, mit Katharine Velt, Tochter des † Georg Friedrich Velt, Säuferwebers in Wurmoerg.
 - 7. " Bertha Katharine, Tochter des Jakob Friedrich Wadenbuth, Mechanikers.
 - 9. " Paul Friedrich, Sohn des Carl Wolpolt, Reithgerbers.

bettelnden Handwerksgehilsen hat im Jahr 1881 in erfreulicher Weise abgenommen, beinahe ganz aufgehört, erst in neuester Zeit hört man wieder mehr Klagen, weshalb das Polizeipersonal zu geschärfterer Aufsicht ermahnt worden ist.

Dabei muß aber bemerkt werden, daß das Publikum zum Theil selbst daran Schuld trägt, weil es den Reisenden gegen die frühere Ermahnung Unterstützungen verabreicht und so diese zum Betteln aufmuntert. Nur wenn man consequent jeden bettelnden Handwerksburschen abweist, kann der Zweck erreicht werden. Man kann dieß auch um so beruhigter thun, als man die Unterstützung Nachsuchenden ja nur an den Anweisungsbearbeiter Kürschner Deuschle, weisen darf, von dem sie die nöthige Unterstützung erhalten. Wer die gute Absicht durch Reichung von Unterstützungen vereitelt, der mag die Klage über Belästigung nur bei sich selbst anbringen.

Die Zahl der vom 6. März 1881 bis 1. April 1882 unterstützten Reisenden beträgt
4650
1967,
6617.
Der Aufwand hiefür beträgt

2352 M. 44 S. In neuerer Zeit hat diese Zahl nicht ab sondern ziemlich zugenommen, woraus man entnehmen mag, daß die verbreitete Ansicht, daß wenig Reisende mehr zu unterstützen und also die Beiträge der Einwohner nicht mehr nöthig seien, eine ganz irrige ist. Im Gegentheil sind die Beiträge fortgesetzt sehr nöthig, weil sonst die Unterstützungen an die Reisenden aufhören müßten, und dann der alte Unfug wieder einreisen würde, worauf ganz besonders aufmerksam gemacht werden muß.

Es ist ohnedies zu fürchten, daß die Einrichtung bald ganz aufhört, weil die Zahl der Reisenden größer ist und die Beiträge abnehmen.

Am 12. Okt. 1882.
Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Calw.
Der Kinderbettel

hat hier in einer Weise über Hand genommen, daß dieser zum sittlichen und öconomischen Verderben der Kinder führende Unfug nicht länger geduldet werden darf. Kinder, welche von Jugend auf tagtäglich dem Bettel sich ergeben, verlieren die Lust zur



Arbeit, verputzen das leicht Gewonnene und werden wie die Erfahrung lehrt Taugenichtse. Auf den Eltern, welche den nicht mit Ernst begegnen, liegt eine schwere Verantwortung. Nach den gesetzlichen Bestimmungen werden die Eltern, welche ihre Kinder nicht vom Bettel abhalten, bestraft werden.
Calw, am 12. Oktober 1882.
Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

An die Gebäude-Eigenthümer.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Kgl. Oberamts im letzten Wochenblatt Nr. 120, werden die Gebäude-Eigenthümer aufgefordert, die bei ihnen im Laufe des Jahres vorgenommenen Aenderungen (z. B. bauliche Verbesserungen etc.) zur Einschätzung in die Brand-Versicherung spätestens innerhalb 8 Tagen anzumelden.

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Calw.

Haus-Verkauf.

Der Hausanteil der Gottlieb Weber, Bäckers Wittve von hier, in der Inselgasse, kommt am Montag, den 16. Okt. d. J., Vormittags 11 Uhr, zur Versteigerung.
Brandvers. Anshl. 687 M.
Rathsschreiberei:
Saffner.

Calw.

Fahrniß-Auktion.

In der Nachlasssache des Johann Georg König, gewesenen Schuhmachers hier, findet am Dienstag, 17. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, eine Fahrniß-Auktion in dessen Wohnung auf der mittleren Brücke statt, und kommt hierbei vor:
Wamskleider, Bettgewand, Leinwand, Schreinwerk, allerlei

Hausrath, Schuhmacher-Handwerkzeug, vorräthige Waaren an Frauen- und Kinderstiefeln, Bundschuhen und Pantoffeln.
Dazu werden die Liebhaber eingeladen.
Den 13. Okt. 1882.
Theilungsbehörde.

Viegeinschafts-Verkauf.

In der Konkursache der entwichenen Christine Magdalene, geb. Baier, Wittve des Martin Kentschler, gewesenen Schuhmachers und Wirths von Altburg, bringe ich am Montag, den 16. Okt. d. J., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus in Altburg aus freier Hand im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf folgendes Gebäude:
54 qm ein zweistödiges Wohnhaus und bisheriges Wirthschaftsgebäude unten im Dorf an der vorderen Gasse an Nr. 53 angebaut auf massivem Sockel, sonst alles von Fachwerk gebaut.
4 qm Backofen unter Ziegeldach,
19 qm Stall mit Keller darunter,
1 a 20 qm Hofraum.

V. V. Anshl. 3,500 M.
Gemeinderäthl. Anshl. 2700 M.
Der Zuschlag erfolgt sofort, wenn mindestens der Anschlag erlöst wird.
Das Gebäude eignet sich besonders zu einer Bäckerei.
Calw, am 2. Okt. 1882.
Konkursverwalter.
Amtsnotar Dipper.

Simmozheim.

Heu-, Oehmd- und Garbenverkauf.

Nächstes Montag, den 16. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, werden im Wege der Zwangsvollstreckung gegen sogleich baare Bezahlung 60-70 Ctr. Heu und Oehmd und eine Parthie Dinkel- und Habergerben im Aufstreich verkauft.
Zusammenkunft vor dem Rathhaus.
Der Gerichtsvollzieher.

Calw.

Floßverkauf.

Am Dienstag, den 17. d. Mts., Vormittags 1/2 9 Uhr, bringe ich im Auftrag des R. Amtsgerichts Calw in der sogenannten Bettelwaage dahier — gegenüber dem Bahnhofs — im Zwangswege ein vollständig fertiges Floß, bestehend aus

Kleinholz	189 Stamm mit 102,12 Festm.,
14/16 m	85 " " 90,61 "
Meißholz	8 " " 13,60 "
Sägholz	54 " " 34,17 "

zus. 336 Stamm mit 240,50 Festm.

kräftige tannene und forchene Waare in öffentlichem Aufstreich zum Verkauf, wobei ich bemerke, daß der Zuschlag an den Meistbietenden alsbald erfolgt.

Den 11. Oktober 1882.

Gerichtsvollzieher:
Bochele.

Privat-Anzeigen.

Liebenzell.

Am vielfach ausgesprochenen Wünschen zu entsprechen, läßt die kais. Tabakmanufactur Strassburg ihre Tabake jetzt in milderer, leichter Qualität, von langsamerem Brand und in besserer Packung herstellen. Der Unterzeichnete empfiehlt daher sein Lager in Tabaken à 12, 14, 16, 18, 23, 24, 32 bis 45, 48, 54 S das Paquet, Cigarren zu 3 bis 10 S, sowie Rau- und Schnupstabake zu geeigneter Abnahme.

Friedrich Bez.

Oberreichenbach,
Gerichtsbezirk Calw.

Hofgut-Verkauf.

In der Nachlasssache des verstorbenen Johann Georg Luz, gew. Bauers und Gemeinderaths in Oberreichenbach, kommt das durchaus in gutem baulichen Zustande befindliche Hofgut, bestehend in einem zweistödigten Wohnhaus mit gewölbtem Keller und allen erforderlichen Oekonomiegebäuden.

51 h 44 a 45 qm Gemüse, Gras- und Baumgarten,
7 h 53 a 15 qm Acker,
4 h 99 a 74 qm Wiesen,
37 h 77 a 97 qm Nadelholzwaldungen, größtentheils Hochwald,
— 29 a 90 qm Laubholzgebüsch,
1 h 28 a 22 qm Dedung, Waide und Wege,

im Gesamtanschlag von 85,960 M

am nächsten

Dienstag, den 17. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause in Oberreichenbach im Ganzen oder in einzelnen Parzellen in öffentlichem Aufstreich und kann jeden Tag von dem Anwesen Einsicht genommen werden.

Dazu werden die Liebhaber — auswärtige Steigerer und Bürgen mit gemeinderäthlichen Zeugnissen versehen — mit dem Anfügen eingeladen, daß bei günstigem Resultat der Zuschlag sofort erfolgen wird, und den Käufern des Hofes bei der demnächst stattfindenden Fahrniß-Auktion Gelegenheit geboten ist, das vorhandene Vieh, Schiff und Geschirr zu kaufen.

Den 10. Oktober 1882.

Im Auftrag der Erben:
Gerichtsnotar von Calw.
Erhardt.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt zu Karlsruhe.

Die Renten p. 1882 können vom 16. Oktober ab, bei dem unterzeichneten Vertreter der Anstalt, gegen Vorlage der Rentenscheine im Empfang genommen werden.

Zu Annahme von Beitrittserklärungen für alle Arten von Versorgungs- und Lebens-Versicherungs-Verträgen und zu jeder Auskunftsertheilung bin ich jederzeit gerne bereit.

Verwaltungs-Aktuar Ziegler in Calw.



Reisende und Auswanderere
durch die Postdampfschiffe des
Norddeutschen Lloyd
befördert zu den billigsten Tagespreisen — gegenwärtig nur M. 90. —
Der General-Agent:
Emil Georgii.

Gebr. Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:

Flachs, Hanf und Abwerg.

Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000 Umgängen = 1228 meter Fadenlänge 12 Pfennig.

Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoff's als auch der Garne und Tücher übernimmt die Fabrik. —

Die Agenten:

W. Schlatterer, Calw. F. Bez, Liebenzell.

Wascherei-Empfehlung.

Ich erlaube mir den hiesigen Einwohnern anzuzeigen, daß ich eine Wascherei mit einer Walze eingerichtet habe, (welche sehr schonend für die Wäsche ist), und bitte die geehrten hiesigen Hausfrauen zur gefälligen Benützung.
Achtungsvoll

Ernst Staud, Bildhauer.

Ebenda sind auch große Bähnen zum Waschtrocknen vorhanden.

Spinnerei Schornreute in Ravensburg.

Für dieselbe übernehmen wir fortwährend Flachs, Hanf und Abwerg zum Spinnen und Weben unter Zusicherung billigster und bester Bedienung. Die Eisenbahnfracht hin und zurück übernimmt die Fabrik. Der Schneller von 1228 Meter Länge kostet 12 Pfennig Spinnlohn.

Die Agenten in

Calw Jakob Rapp, Sailer,
Merklingen C. F. Hoffader,
Stammheim Leonhardt Weiß,
Tiefenbronn G. Sebastian.



Kayser-Nähmaschinen
(Gebrüder Kayser, Kaiserslautern)

wurden auf der Landesaussstellung zu Nürnberg 1882
allein mit der goldenen Medaille preisgekrönt

unter Hinweis auf die Verbesserung der Fabrikationsweise, Erfindung der Kaiser-Knopfloch-Maschine
und in Berücksichtigung der soliden Begründung des Geschäfts.

Käuflich in jeder renommirten Nähmaschinenhandlung.

Wunsch auf diese Fabrikate

Jährliche Produktion über 20,000 Maschinen



Turn-Verein.
Nächsten Dienstag, den 17. Oktbr. ds., findet
die jährliche
Generalversammlung
statt. Tagesordnung: Rechenschaftsbericht und Wahl des Turnraths.
Die Mitglieder werden zu zahlreichem Besuch eingeladen.

Providentia.
Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft zu Frankfurt a/M.
Begebenes Grundkapital Mk. 17,142,857.
Kapitalreserve 867,053.
Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß Herr
ALBERT HAAGER, Conditor in Calw,
die Agentur der Providentia, Abtheilung für Lebensversicherung
übertragen worden ist.
Stuttgart, den 6. Oktober 1882.

Die Generalagentur der Providentia
Abtheilung für Lebensversicherung.

Erklärung.
Um Irrthum zu vermeiden, erklären wir, daß wir den Schneller mit
1000 Umgängen = 1228 meter Fadlänge für 12 Pfennig Spinnlohn
berechnen, was einem Spinnlohnpreis von 9 3/4 Pfennig bei 1000 meter
Fadlänge (sogenannter Meter Schneller) gleichkommt, dabei gleichwohl
bahnrechtfrei her und zurück liefern.
Ravensburg.

Gebrüder Spohn
Fladis-, Hanf- & Abweg-Spinnerei, Weberei & Bleiche.
Liebenzell.

Am Kirchweihmontag findet bei mir
Tanzunterhaltung
statt, wozu freundlichst einladet
G. Hartmann z. Sonne.

Nächsten Sonntag und Montag findet
musikalische Unterhaltung
statt und ladet zu guten Kuchen und reinen Getränken ergebenst ein
Georg Wohleber z. Lamm.

Nächsten Kirchweihmontag findet in meinem
Saale
Tanzunterhaltung
statt, wozu freundlichst einlade.
Neuerleber z. Waldhorn.

Am Kirchweih-Sonntag ladet zu gutem
Kuchen und neuem Wein und am Montag zur
Tanzunterhaltung
ergebenst ein
Stolz, Bierbrauer.

Kirchweih-
Einladung.
Nächsten Sonntag und Mon-
tag laden wir zu gutem Kuchen,
Wein und süßem Most freundlich ein.
Matthäus Lörcher,
Speisewirth.

**Prima Stearin-,
Cafel-, Clavier- und
Chaisen-Lichter,**
beste Parafinlichter
empfeicht billig
C. Serva.

Calw.
**Portland-,
sowie
Roman-Cement,**
von bester Bindefkraft, empfiehlt billigst
**Georg Krimmel,
Conditor.**

Kaffee
billigste bis feinste Sorten kräftig und
rein im Geschmack hält bestens em-
pfohlen
C. Serva.

**Cement,
Roman- und Portland.**
Diese beiden Sorten empfiehlt in
ganz frischer und als vorzüg-
lich anerkannter Waare zu mög-
lichst billigen Preisen.
Ernst Schall.

Farben
weiße und gelbe, rothe, blaue
und extra schöne grüne, in Del
abgerieben, verschiedene trockene
Farben, Silberglätte und Troden-
pulver.
**Feinsten Copallack,
Leinöl-Firniß, Terpentinöl
und altes Leinöl,**
empfeicht zu den billigsten Preisen.
**C. Ganzmüller,
am Markt.**

Liebelsberg.
Bei Unterzeichnetem liegen gegen
gesetzliche Pfandsicherheit
400 Mk. Pfleggeld
zum Ausleihen parat.
Den 12. Oktober 1882.
Pfleger Michael Blaisch.

Neuweiler.
Geld auszuleihen.
Gegen doppelte Pfandsicherheit
können von der hiesigen Gemeinde-
pflege 300 Mk. sofort ausgeliehen
werden.

Alzenberg.
Der Unterzeichnete hat noch
mehrere Etr.
Wostobit
(Birnen) abzugeben, pr. 100 Pfund
M. 6. 20.
Paul Abel.

In ganzen Waggons (zu ca.
55 hl.) vermittelt neuen
Ungarwein
— commissionsweise — oder auf feste
Rechnung nach Probe — und erbittet
Aufträge
Alzingen (Wtg.) A. Kirchner.

Ein junger, solider Mensch findet
eine Stelle als
Hausknecht
bei
Dingler, Adlerwirth.

Ein jüngerer solider
Wetzgerburische
kann sogleich eintreten. Zu erfragen
im Compt. d. Bl.
Circa 5000 Liter

M o s t,
noch süß, hat zu verkaufen und wird
von 20 Liter an abgegeben
**J. Stüber,
Wagner.**

Neue Häringe
(pure Milchner)
frisch eingetroffen bei
C. Serva.

Beste Gallustinte, billige
Schultinte, Alizarin-, Copier-
und farbige Tinten, Stempel-
farbe, Waschblau und vor-
züglichen Glaskitt empfiehlt
Hch. Dierlamm.

Unterzeichneter empfiehlt gute
Kartoffeln,
dieselben werden pr. Pfd. und Etr.
abgegeben.
Georg Jung.

Am Sonntag gibt's
**Zwiebel- und
Obstkuchen**
bei
Raschold,
obere Hengstetter Gasse.
Alzenberg.

Am Kirchweihmontag findet
Tanzmusik
statt bei
Löwenwirth Ganzhorn.
Ernstmühl.

Kirchweih-
Einladung.
Nächsten Sonntag halte ich
Kirchweih bei gutem Kuchen, reinen
Getränken und hausgemachten Würsten.
Am Montag findet

Tanzunterhaltung
statt, wozu freundlich einladet
Pfommer z. Anker.
Kennheim.

Einladung.
Auf morgenden Kirchweih-Son-
ntag ladet zu gutem Kuchen und
gutem Getränke ergebenst ein.
J. Pfommer z. Anker.

Gottesdienste.
Sonntag, den 15. Oktober.
Vorm. 10 Uhr (Pred.) Hr. Dejan Bez-
zier der v. Abendmahl.
Nachm. 2 Uhr (Pred.) Hr. Helfer Braun.
Gottesdienste
in der Methodistenkapelle.
Sonntag, den 15. Oktbr., Morgens 9 1/2 Uhr.
Abends 8 Uhr.

Gold-Cours.

Dufaten	R.-M. Pf.	9 61-66
20 Franken-Stücke		16 19-23
die. in 1/2		16 18-22
Engl. Sovereigns		20 35-40
Russ. Imperiales		16 72-77
Dollars in Gold		4 18-22
Reichsbank-Diskonto 5%		

